

Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Musik

Klassen 9/10

Mai 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Musik - Klasse 9	
Klasse 9/1 - Modelle des Konzertierens	1
Klasse 9/2 – Ästhetische Gestaltungsprinzipien	2
Klasse 9/3 - Funktionale Musik.....	4
Klasse 9/4 - Schulcurriculum	5
Musik – Klasse 10.....	6
Klasse 10/1 – Ausdruck und Wirkung.....	6
Klasse 10/2 – Ordnung – Freiheit, Kontrolle - Zufall	7
Klasse 10/3 - Interkulturalität	8
Klasse 10/4 - Schulcurriculum	9

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

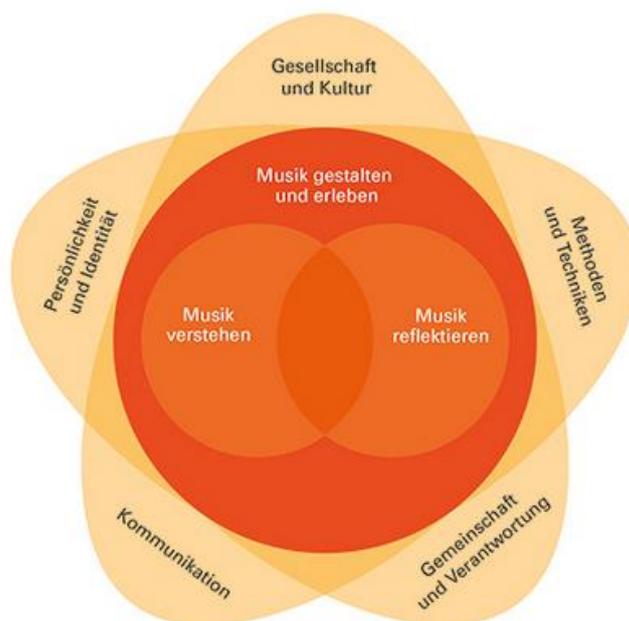
Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Musikunterricht werden grundsätzlich mehrere Teilkompetenzen aus den Bereichen „Musik gestalten und erleben“, „Musik verstehen“ und „Musik reflektieren“ verbunden. Musikalische Kompetenzen erscheinen so als ein Bündel von Teilkompetenzen dieser drei Bereiche inhaltsbezogener Kompetenzen sowie der prozessbezogenen Kompetenzen. Handlungsformen wie Musizieren, Hören, Bewegen ziehen sich dabei durch alle Bereiche.



Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen und der Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen
(© Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik)

Das vorliegende Beispielcurriculum zeigt die Vernetzung der prozessbezogenen Kompetenzen im Zusammenspiel mit den drei Bereichen der inhaltsbezogenen Kompetenzen. Gleichzeitig werden einzelne Teilkompetenzen dieser drei Bereiche zu konkreten Unterrichtssituationen verknüpft. Diese werden ergänzt durch eine Auswahl an Hinweisen und didaktischen Kommentaren. Das vorliegende Curriculum versteht sich nicht als normative Vorgabe, sondern als eine von vielen Möglichkeiten.

Die bestehende und erwünschte Vielfalt der musikdidaktischen Konzepte, einschließlich der Instrumental- und Gesangsklassen, erfordert eine Offenheit des Curriculums bei der Umsetzung im Unterricht. So bleibt die Auswahl und Festlegung von konkreten Inhalten, Werken, Methoden, Organisationsformen und Arbeitsmitteln der individuellen bzw. schulspezifischen Ergänzung vorbehalten.

Das Beispielcurriculum Klasse 9-10 besteht aus verschiedenen Unterrichtsvorhaben mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen und die thematische Ausrichtung. Die sechs Schwerpunktthemen sind in der didaktischen Ausrichtung diskursiv, additiv oder alternativ angelegt. So eignen sich die Themen „Modelle des Konzertierens“ und „Ausdruck und Wirkung“ für eine diskursive, auf Vergleich und Kontrastierung angelegte Arbeit, die Themen „Ästhetische Gestaltungsprinzipien“ und „Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall“ für eine additive, auf Ergänzung bedachte Beschäftigung und die Themen „Funktionale Musik“ und „Interkulturalität“ für eine alternative Lösung.

Das Beispielcurriculum bietet auch eine Orientierung über einen möglichen zeitlichen Ablauf der Unterrichtsvorhaben im Verlauf der Schuljahre 9 und 10. Die Reihenfolge dieser thematischen Schwerpunkte ist jedoch kein verbindliches Raster. Ebenso handelt es sich bei den Stundenangaben lediglich um Vorschläge für einen möglichen zeitlichen Umfang der jeweiligen Schwerpunktsetzung. Ebenso sind alle angeführten didaktischen und methodischen Hinweise als Beispiele zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Verbindlichkeit oder Vollständigkeit.

Das Kerncurriculum mit den verpflichtenden Kompetenzen des Bildungsplans umfasst 75% der Unterrichtszeit. 25% der Stunden stehen für das Schulcurriculum zur Verfügung, das von der Schule vor Ort festgelegt wird und das Kompetenzen des Kerncurriculums vertiefen oder zusätzliche Unterrichtsvorhaben beinhalten kann.

Den Kompetenzformulierungen des Bildungsplans Musik liegt die folgende Verteilung der Kontingenzstunden auf die Klassenstufen 5 bis 12 zugrunde:

Klassenstufen 5 und 6:	insgesamt 4 Stunden
Klassenstufen 7 und 8:	insgesamt 3 Stunden
Klassenstufen 9 und 10:	insgesamt 2 Stunden
Kursstufe:	insgesamt 4 bzw. 8 Stunden

Musik – Klasse 9 (einstündig)

Klasse 9/1 – Modelle des Konzertierens: Barockes Concerto und Jazz

ca. 10 Std.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und vergleichen Aspekte und Erscheinungsformen des barocken Concerto und geeigneter Jazzstücke. Dabei erarbeiten sie Musizier - und Kompositionsprinzipien wie das Konzertierende Prinzip im Barock und das Call & Response - Prinzip im Jazz. Sie beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verwendeten musikalischen Merkmale und reflektieren die Bedeutung von Komposition, Notation und Improvisation im barocken Concerto und in verschiedenen Stilen des Jazz.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
<p>2.4.6 sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen über Musik äußern</p> <p>2.3.1 sich auf einen Gesamteindruck von Klangeignissen konzentrieren</p> <p>2.3.2 sich auf mehrere Parameter von Klangeignissen und auf die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren</p>	<p>3.3.1.4 Musizier - und Kompositionsprinzipien (Konzertierendes Prinzip im Barock, Call & Response - Prinzip im Jazz) musikalisch gestalten: reproduzierend musizieren, improvisieren, in Bewegung umsetzen</p> <p>3.3.1.3 digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen</p>	<p>3.3.2.1 Erscheinungsformen des Konzertierens an Beispielen des barocken Concerto und in Jazzstücken hörend und am Notentext beschreiben: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Besetzung, Instrumentierung, Formverlauf, Tongebung</p>	<p>3.3.3.3 die Bedeutung von Komposition, Notation und Improvisation im barocken Concerto und verschiedenen Stilen des Jazz vergleichend erläutern und in ihrem zeitlichen Kontext reflektieren</p> <p>3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Zu 3.3.1.4 Bodypercussion (z.B. Ritornellform), Bewegung (z.B. Solo – Tutti), binäre – ternäre Rhythmik</p> <p>Zu 3.3.2.1 Solo – Tutti, Ritornellform, Imitation – Sequenz, Call & Response, Riff-Technik, Basso continuo – Rhythmusgruppe, Improvisation – Variation, Homophonie – Polyphonie</p> <p>Zu 3.3.3.3 Interpretationsvergleiche; gesellschaftliche Stellung des Komponisten und Bedeutung seiner Musik</p>	<p><i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i></p> <p>LPG Bewegung und Entspannung</p>

Klasse 9/2 – Ästhetische Gestaltungsprinzipien: Klassischer Satz und eigene Erfindungen

ca. 8 Std.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit grundlegenden ästhetischen Gestaltungsprinzipien wie Wiederholung, Veränderung und Kontrast. Sie gestalten mit diesen Prinzipien musizierend oder mithilfe digitaler Medien komponierend musikalische Verläufe und setzen sie formbezogen in Bewegung um. Sie erkennen diese formbildenden Prinzipien in Sonaten, Sinfonien und Konzerten der Klassik hörend und am Notentext wieder. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben gattungstypische, zunehmend aber auch individuelle Gestaltungen von Kompositionen der Klassik und reflektieren sie sowohl in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext als auch in ihrer Bedeutung im Musikleben der Gegenwart.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
<p>2.3.3 Instrumente differenziert einsetzen</p> <p>2.3.7 Methoden zur Erweiterung ihrer musikpraktischen Fertigkeiten – individuell und in der Gruppe – anwenden</p> <p>2.4.2 Musik als nonverbales Verständigungsmittel erkennen und anwenden</p> <p>2.3.11 aktuelle Technologien und Medien zur Produktion und Präsentation von Musik sowie zur Informationsgewinnung nutzen</p>	<p>3.3.1.5 musikalische Verläufe nach grundlegenden ästhetischen Gestaltungsprinzipien, insbesondere der formbildenden Kriterien Wiederholung, Veränderung und Kontrast, entwerfen sowie instrumental, vokal oder durch den Einsatz technischer Medien vortragen</p> <p>3.3.1.2 sich zu Musikausdrucks- parameter- oder formbezogen bewegen</p> <p>3.3.1.3 digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen</p>	<p>3.3.2.2 in Sonaten und Sinfonien der Klassik grundlegende ästhetische Gestaltungsprinzipien, insbesondere die formbildenden Prinzipien Wiederholung, Veränderung, Kontrast, hörend und am Notentext beschreiben</p>	<p>3.3.3.4 Musik der Klassik in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext reflektieren und ihre Bedeutung im Musikleben der Gegenwart diskutieren</p> <p>3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Zu 3.3.1.5 melodische Erfindungsübungen (Motiv, Phrase, Thema, Periodik, Vorder- und Nachsatz), eigene Gestaltungsversuche zu Ausgewogenheit, Symmetrie, Entwicklung, improvisierend oder organisiert durch (grafische) Notation sowie deren Präsentation</p> <p>Zu 3.3.1.3. Tonaufnahmen der eigenen Gestaltungen zur vergleichenden Reflexion und Beurteilung</p> <p>zu 3.3.1.1 und 2 Originalität, Umsetzung eigener Ideen, Wirkung der Präsentation</p>	<p><i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i></p> <p>L MB Produktion und Präsentation</p>

Beispielcurriculum für das Fach Musik/ Klasse 9/10 Beispiel 1 – Gymnasium

				<p>Zu 3.3.2.2 Themenstrukturen, Exposition - Durchführung – Reprise, Menuett – Trio</p> <p>Zu 3.3.3.4 gesellschaftliche Stellung der Komponisten, Musik zwischen Konvention und Individualität</p>	
--	--	--	--	--	--

Klasse 9/3 – Funktionale Musik: Filmmusik oder Musiktheater

ca. 10 Std.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem Thema Filmmusik oder mit dem Thema Musiktheater. Sie gestalten dabei vokal, instrumental oder digital Musik zu ausgewählten Szenen und beschreiben typische Gestaltungsmittel der Filmmusik oder des Musiktheaters (Oper, Operette, Musical). Sie beurteilen und reflektieren diese in ihren Wirkungen und in ihrer jeweiligen Funktion.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
<p>2.4.5 ihre Stimme differenziert einsetzen</p> <p>2.4.6 sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen über Musik äußern</p> <p>2.3.1 sich auf einen Gesamteindruck von Klangeignissen konzentrieren</p> <p>2.3.2 sich auf mehrere Parameter von Klangeignissen und die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren</p> <p>2.4.4 Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen</p> <p>2.3.11 aktuelle Technologien und Medien zur Produktion und Präsentation von Musik sowie zur Informationsgewinnung nutzen</p>	<p>3.3.1.8 Musik zu Szenen gestalten: Filmmusik oder Musiktheater</p> <p>3.3.1.2 sich zu Musik ausdrucks- parameter- oder formbezogen bewegen</p> <p>3.3.1.3 digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen</p>	<p>3.3.2.5 Gestaltungsmittel von Filmmusik oder von Musik aus dem Bereich Musiktheater erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben: Wort- Ton - Verhältnis, Leitmotiv- Technik, Mood- Technik, Mickeymousing</p>	<p>3.3.3.7 Gebrauchsweisen, Funktionen und Wirkungen von Musik diskutieren und bewerten: Filmmusik oder Musiktheater</p> <p>3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen</p> <p>3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden</p>	<p>Zu 3.3.1.8 z.B. unterschiedliche musikalische Gestaltungen zur gleichen szenischen Vorlage; mit der Stimme, mit konventionellen und unkonventionellen Klangerzeugern, auch unter Verwendung digitaler Medien</p> <p>Zu 3.3.1.2 z.B. Szenische Interpretation</p> <p>Zu 3.3.2.7 z.B. Wirkung von Filmszenen mit und ohne Musik</p>	<p><i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i></p> <p>LMB Medienanalyse</p>

Klasse 9/4 – Schulcurriculum

ca. 8 Std.

Im Rahmen des Schulcurriculums können die Schülerinnen und Schüler inhaltsbezogene Kompetenzen der Klassenstufe 9 wiederholend vertiefen, erweitern oder gegebenenfalls in fächerübergreifenden Kontexten gestaltend einsetzen. Als eigene Themenschwerpunkte des Schulcurriculums bieten sich Projektarbeitsphasen an, Mitgestaltung schulischer oder regionaler Veranstaltungen, vor- und nachbereitete Opern- oder Konzertbesuche u.a.m.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- 2.1.4 ... eigene Potenziale erkennen, Stärken wahrnehmen und bewusst einsetzen
- 2.1.5 ... eigene Schwächen erkennen und konstruktiv daran arbeiten
- 2.2.3 ... sich an vereinbarte Regeln halten
- 2.2.6 ... miteinander Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen
- 2.2.7 ... einvernehmliche Entscheidungen zur Auswahl und Gestaltung von Musik sowie der Verteilung von musikalischen Aufgaben finden
- 2.2.8 ... mit Konflikten konstruktiv umgehen
- 2.2.9 ... Aufgaben übernehmen und verantwortungsvoll gestalten
- 2.3.8 ... Ergebnisse vortragen und präsentieren
- 2.3.9 ... sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen
- 2.3.10 ... die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen einholen und bewerten
- 2.5.1 ... am Musikleben teilhaben und es mitgestalten

Musik – Klasse 10 (einstündig)

Klasse 10/1 – Ausdruck und Wirkung: Lied der Romantik und Popsong im 21. Jahrhundert

ca. 10 Std.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich anhand exemplarischer Beispiele mit thematisch verwandten Kunstliedern und Songs auseinander. Sie singen und gestalten Lieder der Romantik und Songs aus dem Rock – Pop – Bereich und nehmen deren Gestaltungsmerkmale hörend und am Notentext wahr. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die individuelle Wirkung dieser thematisch verwandten Kunstlieder und Songs und interpretieren sie vergleichend in ihrem zeitlichen und individuellen Kontext.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
2.3.4 Singstimme differenziert einsetzen 2.4.1 Wirkungen von Musik wahrnehmen und zum Ausdruck bringen 2.4.6 sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen über Musik äußern 2.5.2 Bedeutungen von Musik als Teil von Kultur und Kulturgeschichte erkunden	3.3.1.6 Lieder der Romantik und Songs aus dem Rock – Pop – Bereich singen und gestalten 3.3.1.1 mit ihrer Stimme entwicklungs- und altersgemäß umgehen, Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden	3.3.2.3 hörend, musizierend und am Notentext musikalische Gestaltungsmerkmale und deren Wirkung in thematisch verwandten Kunstliedern und Songs erkennen und mit Fachbegriffen beschreiben: Rhythmus, Melodie, Dynamik, Instrumentierung, Form, Klang/Sound, Wort-Ton-Verhältnis	3.3.3.5 Lieder der Romantik und aktuelle Songs in ihrem zeitlichen Kontext reflektieren und unter ästhetischen Gesichtspunkten vergleichen und interpretieren 3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen 3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden	Zu 3.3.1.6 ausgewählte Beispiele zu einem gemeinsamen Topos wie „Frühling“, „Winter“, „Traum“, „Realität“, „Sehnsucht“, „Verlust“, „Verlorenes Glück“ Zu 3.3.2.3 affirmative Übereinstimmung oder ergänzende bzw. kontrastierende Ausprägung von Text und Musik, Vorwegnahme, Erweiterung bzw. Kommentierung der Textvorlage	<i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i> F Geschichte 3.2.4 Europa nach der französischen Revolution

Klasse 10/2 – Ordnung – Freiheit, Kontrolle – Zufall: Neue Musik und eigene Gestaltungen

ca. 10 Std.

Die Schülerinnen und Schüler entdecken kontrastierende Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall als strukturbildend in Werken der neuen Musik und sie nutzen diese Prinzipien für eigene musikpraktische Gestaltungen. Sie reflektieren und diskutieren Musikwerke des 20. oder 21. Jahrhunderts in ihren Wechselbeziehungen von Komponist, Interpret und Zuhörer. Durch die Auseinandersetzung mit individuellen künstlerischen Ausprägungen zeitgenössischer Musik erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Hör- und Beurteilungskompetenz.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
2.1.2 die Bedeutung von Musik für ihr eigenes Leben reflektieren 2.1.8 spontane Handlungsimpulse bewusst steuern 2.2.4 den Musikgeschmack anderer respektieren 2.3.2 sich auf mehrere Parameter von Klangeignissen und die musikalische Gestaltung von Zeit konzentrieren 2.4.6 sich sprachlich angemessen und unter Verwendung von Fachbegriffen über Musik äußern	3.3.1.7 Musik unter besonderer Berücksichtigung kontrastierender Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall entwerfen und gestalten 3.3.1.1 mit ihrer Stimme entwicklungs- und altersgemäß umgehen, Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden 3.3.1.3 digitale Medien zum Produzieren und Bearbeiten von Musik einsetzen	3.3.2.4 an ausgewählten Beispielen von Musik des 20. oder 21. Jahrhunderts strukturbildende Phänomene wie Ordnung und Freiheit, Kontrolle und Zufall hörend und am Notentext erkunden und beschreiben	3.3.3.6 Musikwerke des 20. oder 21. Jahrhunderts in ihren Wechselbeziehungen von Komponist, Interpret und Zuhörer diskutieren 3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen 3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden	Zu 3.3.1.7 z.B. Umgang mit grafischen Partituren Zu 3.3.2.4 Collage, Cluster, grafische Notation, serielle / aleatorische Gestaltung oder Klangflächenmusik / Minimal Music, Klangfarbe / ungewöhnliche Instrumente, alltägliche Klangereignisse, konzeptuale Musik, instrumentales / vokales Theater, Konvention und Individualismus Zu 3.3.2.6 Grenzen schriftlicher Fixierbarkeit von Musik, an ausgewählten Werken Erörterung der kompositorischen Festlegung und des interpretatorischen Frei-raums zu 3.3.3.1 und 2 Originalität, Umsetzung eigener Ideen, Wirkung der Präsentation;	<i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i> LMB Produktion und Präsentation

				Nutzung der Reflexion für das eigene musikpraktische Handeln	
--	--	--	--	--	--

Klasse 10/3 – Interkulturalität: Musik und Religion oder Musik und Politik

ca. 8 Std.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich entweder mit religiöser Musik oder mit politisch motivierter Musik verschiedener Kulturen. Sie singen und gestalten Lieder und Songs aus verschiedenen außereuropäischen Kulturen und setzen sie beschreibend miteinander in Beziehung. Dabei werden die musikalischen Erscheinungsformen in ihrem kulturellen, zeitlichen und funktionalen Kontext (religiöse Musik oder politisch motivierte Musik) reflektiert.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenz			Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht, Hinweise	Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
	Bereich 1: Musik gestalten und erleben	Bereich 2: Musik verstehen	Bereich 3: Musik reflektieren		
Die Schülerinnen und Schüler können					
2.5.2 Bedeutungen von Musik als Teil von Kultur und Kulturgeschichte erkunden 2.5.3 Qualitäten der Vielfalt musikalischer Erscheinungsformen (Gewohntes und Fremdes) wahrnehmen 2.5.4 die Vielschichtigkeit des eigenen kulturellen Umfelds reflektieren 2.5.5 Akzeptanz und Respekt zeigen	3.3.1.9 Lieder und Songs aus verschiedenen Kulturen mit religiösen oder gesellschaftsrelevanten Inhalten singen und gestalten 3.3.1.1 mit ihrer Stimme entwicklungs- und altersgemäß umgehen, Stimmbildungsübungen und Warm-ups anwenden 3.3.1.2 sich zu Musik ausdrucks-, parameter- oder formbezogen bewegen	3.3.2.6 Musik verschiedener Kulturen in Bezug auf Klang, Rhythmus, Melodie und Harmonie beschreiben und vergleichen: religiöse Musik oder Musik mit gesellschaftlich relevanten Botschaften	3.3.3.8 musikalische Erscheinungsformen in ihrem kulturellen und zeitlichen Kontext reflektieren: religiöse Musik oder politisch motivierte Musik 3.3.3.1 beim Üben und Präsentieren Beurteilungen für sich und andere vornehmen und begründen 3.3.3.2 selbstständig formale, kreative und ästhetische Beurteilungskriterien zum Reflektieren anwenden	Unterrichtsvorhaben in projektorientierten, fächerübergreifenden und fächerverbindenden Arbeitsformen, auch in außerschulischen Kooperationen Musik und Religion: Ausprägung und Bedeutung von Musik in verschiedenen Religionen	<i>Organisationsformen und Arbeitsmittel bleiben der individuellen und schulspezifischen Ergänzung vorbehalten</i> L BTV Formen interkulturellen und interreligiösen Dialogs: Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees F GK Gesellschaft

Klasse 10/4 – Schulcurriculum

ca. 8 Std.

Im Rahmen des Schulcurriculums können die Schülerinnen und Schüler inhaltsbezogene Kompetenzen der Klassenstufe 9 und 10 wiederholend vertiefen, erweitern oder gegebenenfalls in fächerübergreifenden Kontexten gestaltend einsetzen. Als eigene Themenschwerpunkte des Schulcurriculums bieten sich Projektarbeitsphasen an, Mitgestaltung schulischer oder regionaler Veranstaltungen, vor- und nachbereitete Opern- oder Konzertbesuche u.a.m.

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- 2.1.4 ... eigene Potenziale erkennen, Stärken wahrnehmen und bewusst einsetzen
- 2.1.5 ... eigene Schwächen erkennen und konstruktiv daran arbeiten
- 2.2.3 ... sich an vereinbarte Regeln halten
- 2.2.6 ... miteinander Ideen entwickeln und gemeinsam umsetzen
- 2.2.7 ... einvernehmliche Entscheidungen zur Auswahl und Gestaltung von Musik sowie der Verteilung von musikalischen Aufgaben finden
- 2.2.8 ... mit Konflikten konstruktiv umgehen
- 2.2.9 ... Aufgaben übernehmen und verantwortungsvoll gestalten
- 2.3.8 ... Ergebnisse vortragen und präsentieren
- 2.3.9 ... sich musikalische Aufgabenstellungen zu eigen machen
- 2.3.10 ... die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen einholen und bewerten
- 2.5.1 ... am Musikleben teilhaben und es mitgestalten